

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die verwitwete Frau Geheimrath Kommerzienrath Schwabach hat zu Ehren ihres am 23. Februar d. J. verstorbenen Gemahls dem Magistrat die Summe von 100,000 Mark zur Verteilung an verschämte Bedürftige ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses überwiesen. Der kürzlich in einer Vormundschafftssache vorgeladene pensionierte irrennische Kolonistführer Kramer geriet während der rein geschäftsmäßigen Verhandlung so in Wuth, daß er den als Richter fungierenden Assessor Wolff zu erschlagen suchte. Als ihm dies nicht gelang, erschloß er sich selbst, ohne daß die paar als Interessenten im Gerichtszimmer Anwesenden dies verhindern konnten. Sein 50jähriges Professorenjubiläum feierte dieser Tage der berühmte Lehrer der Rechtswissenschaften an der hiesigen Universität, Albert Friedrich Berner. Mitte Juni findet hier der diesjährige deutsche Gastwirthschaftstag in Uckerwalde. Nachdem die Regierung in Potsdam zweimal die Wahl des Fabrikbesizers Kallenbach hier zum unbesoldeten Stadtrath nicht bestätigt und bei einer abendlichen Wiederwahl die kommissarische Besetzung des Amtes angeordnet war, wurde von der Stadtverordneten-Verammlung in drei Wahlgängen der praktische Arzt Dr. Günther zum unbesoldeten Stadtrath gewählt. Der Gemahlte war bisher Stadtverordneter und gehört der konservativen Partei an.

Provinz Hannover.

Lesum. Der hiesige Einwohner Wendelfen fand hinter Vooses Landgut im Schilf eine stark in Verwesung übergegangene Leiche. An den Kleidungsstücken erkannte man die seit dem vorigen Herbst vermisste Tochter des Schiffers Timde in Friedrichsdorf, die in Bremen im Dienst gestanden hat. Wilhelmshaven. Von hier ist dieser Tage eine 1400 Mann starke Abtheilung für das Kreuzergeschwader in den ostasiatischen Gewässern nach Kiaotschan in See gegangen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Unterneustadt. Zwei Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, hatten sich im sogenannten "Regenstall" nach der Fulda zu einer Schaukel hergerichtet. Mithin verloren sie Beide den Halt und wurden in die hochgehenden Wogen der Fulda geschleudert, in denen sie verschwanden, ohne Hilfe gebracht werden konnte.

Frankfurt. Eine Frau Müller in Homburg v. d. H. hatte mit einer Hauswirthin einen thätlichen Streit. Diese legte ein Bündel Haare auf den Nichterisch und behauptete, die Müller habe ihr diese Haare ausgerissen. Bei näherem Zusehen ergab sich aber, daß das corpus delicti ein falscher Hops war. Die Strafkammer hob denn auch das auf vier Tage Gefängniß lautende Urtheil des Homburger Schöffengerichts auf und erkannte auf Freisprechung.

Provinz Pommern.

Stettin. Der hiesige Konsumverein, der am 1. Januar d. J. 17,202 Mitglieder zählte und im vorigen Jahre einen Warenumsatz von 2,406,780 Mark hatte, ist von den Sozialdemokraten ganz "erobert" worden. In der Hauptversammlung der letzten Wahl hatten sie stets, wenn es eine Zahl in den Vorstand galt, ihre Waffen ausgehoben. Gegenwärtig gehören von den fünf Mitgliedern des Vorstandes vier der sozialdemokratischen Partei an, und zum Vorsitzenden ist der Reichstagsabgeordnete von Stettin, Herber gewählt worden.

Treptow a. N. Eine umfangreiche Untersuchung, an der über 100 Personen theilgenommen sind, schwebt hier gegen den früheren städtischen Förster Eingrüber, weil er städtisches Holz für eigene Rechnung verkauft hat.

Provinz Posen.

Posen. Das Schöffengericht verurtheilte die Direktoren der polnischen Vanbanke, weil sie den Geschäftsbericht der Regierung in polnischer Sprache eingereicht hatten, zu je 15 Mark.

Schneidemühl. Der Arbeiter August Radke aus Schorode, der sich der hiesigen und auswärtigen Familien als ein Amerikaner, bei dem es stets der Zufall wollte, daß er "drüben" mit den Angehörigen der betreffenden Familien Bekanntschaft machte, einführte, um daraus Vortheile für sich zu erlangen, wurde wegen Betruges zu zwei Jahren Zuchthaus und 1000 Mark Geldstrafe eventuell noch 200 Tagen Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Neulich Nachmittags sind bei einer Segelfahrt auf dem Pregel der Antreiber Warschinski und der auf Urlaub hier weilende Pionier Beer vom 2. Eisenbahn-Regiment ertrunken. Ein Boot, in dem sie mit noch zwei jungen Leuten die Fahrt unternahmen, kenterte, als der Wind umschlug. Die beiden anderen konnten sich durch Schwimmen retten. Warschinski und Beer aber fanden im Wasser den Tod.

Allenstein. Die noch jugendlichen Wirtshausbesitzerin Vonglau und Josef Nerowski aus Abbau Wartenburg wur-

den von der Strafkammer zu drei beziehungsweise einem Monat Gefängniß verurtheilt, weil sie an einem im Kur einer Gastwirthschaft in Wartenburg stehenden Fahrrad den Gummireifen zerschneiden hatten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Strafkammer verurtheilte den Steuerassessor Gustav Somnig aus Neufahrwasser wegen schweren Diebstahls zu drei Jahren und einem Monat Zuchthaus. Somnig soll bei dem Konditor Viebig in Neufahrwasser 12,170 Mark in Geld und Werthpapieren gestohlen haben. Auch nach der Verurtheilung leugnete Somnig, den Diebstahl begangen zu haben.

Rosenberg. Wegen Meineidsverdachts ist der 83 Jahre alte Rentier Dobrindt aus Freystadt als Untersuchungsgefangener in das hiesige Gefängniß eingeliefert worden. Seine Wirthin, Emma Gnußche, die in der gleichen Sache einen Meineid geleistet hat, ist bereits bestraft.

Rheinprovinz.

Cleve. Die landesherrliche Genehmigung zur Eingemeindung angrenzender Theile der Landgemeinden Kellen, Kindern, Donsbrüggen, Waterborn und Hau in die Stadt Cleve ist nunmehr erfolgt. Dadurch vermehrt sich die Einwohnerzahl Cleves um nahezu ein Drittel.

Krefeld. Der hiesige Fabrikant Konrad Krabben, in Firma Krabben u. Gobbers, stiftete anlässlich seiner goldenen Hochzeit ein Kapital von 50,000 Mark, dessen Zinsen alten und bedürftigen Weibern zu Gute kommen sollen.

Saarbrücken. Der zum Tode verurtheilte Mörder Kriebel, der seine Frau durch drei Schüsse getödtet hatte, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Velbert. Ein beim Umzuge achtlos fortgeworfenes Mädchen mit Schwefelsäure fiel dem dreijährigen Sohn des Schlossers Bassen in die Hände. Der Kleine trank den Inhalt und verbrannte sich die Speiseröhre und Magen derart, daß er nach kurzer Zeit starb.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Dem Johanniterorden vor längerer Zeit vom Freiherrn v. Seebach ein Vermächtniß von 200,000 Mark gemacht worden, mit der Bestimmung, dafür im Regierungsbezirk Erfurt ein Krankenhaus zu bauen. Das Odenskapitel hat jetzt beschlossen, aus den Mitteln der Stiftung eine Heilanstalt für Lungentranke in der Nähe von Erfurt am Saum: des Steigerwaldes zu errichten.

Siebold. Auf dem hiesigen Bahnhof überschritt der bejahrte Rangiermeister Gustav Weidner die Geleise, als er von einem von Magdeburg kommenden Güterzug erfasst wurde. Der Unglückliche fiel zwischen die Räder der Lokomotive, die ihm beide Beine abfuhr und auch noch den Kopf schwer verletzete. Als man den verstümmelten Körper hervorbrachte, war kein Leben mehr in ihm.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Arbeiter Karl Buttle wurde vom Schwurgericht wegen Erdbefflung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilt.

Sagan. Drei Verbrecher, unter ihnen der in hiesiger Gegend bekannte und gefürchtete Einbrecher Baranowski, erst 18 Jahre alt, sind nachts aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß ausgebrochen und entflohen. Die Gefangenen hatten den Ofen ihrer Zelle abgebrochen, waren in die Feuerung und durch diese auf einen Hof gelangt, über dessen hohe Mauer sie geschickt kletterten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Bei orkanartigem Nordweststurm kenterte im Kriegshafen ein Marinefahrzeug und versank. Fünf Matrosen stürzten in's Wasser. Sie wurden sämmtlich gerettet.

Wilsleb. Ihre goldene Hochzeit feierten der frühere Hufner Franz Johnsen und Frau. Als man gegen Mitternacht sich in fröhlicher Stimmung befand, verstarb plötzlich der Goldbräutigam, der ein Alter von 85 Jahren erreicht hatte. Nachdem die erste Ueberladung sich gelegt hatte, tanzte man ruhig weiter bis zum hellen Morgen(?).

Provinz Westfalen.

Altena. Die große Schreinerei der Baugesellschaft Gebrüder Dechtenberg ist niedergebrannt. Die reichhaltigen Vorräthe an Holz und fertigen Arbeiten sind vernichtet, ebenso die Maschinen und die sonstige Einrichtung.

Gelsenkirchen. Ein entsetzliches Drama hat sich hier abgespielt. Der jugendliche Bergmann Engelmeier geriet mit seinem betagten Vater in Streit. Im Verlaufe dessen zog der Purtsche sein Messer und stach seinen Vater nieder. Der alte Mann liegt lebensgefährlich verletzt im Krankenhause. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Sachsen.

Dresden. Die mit dem Bau eines neuen Ständehauses zusammenhängende Terrassenfrage, das heißt die Frage, ob die weltberühmte Brühl'sche Terrasse, der "Balkon Europas", vergrößert, niedriger gemacht oder sonstwie verändert werden soll, beschäftigt die zweite Kammer. Nach langer Verhandlung wurde auf Antrag der Finanzdeputation beschlossen, von den drei neuen Wolltischen Ständehausentwürfen einen der beiden ersten, deren Ausführung eine große Verklärung der

Brühl'schen Terrasse und eine entsprechende Zurückziehung der Terrassentreppe erfordert, zu genehmigen, den vom Rath und den Stadtverordneten befürworteten dritten aber, der die Terrasse wesentlich unberührt läßt, abzulehnen.

Vischdorf. Cutsbekker Cichler verlor vor vier Jahren beim Roggenmachen seine Taschenuhr. Alles Suchen war damals erfolglos. Kürzlich fand der Cichler sie beim Steineleien auf demselben Acker unverfehrt wieder vor.

Frankenberg. Hier hat im Alter von 84 Jahren der Tischlermeister Hofmann sein diamantenes (60jähriges) Bürgerjubiläum gefeiert. Hofmann hat als junger Tischlergeselle unter Anderem in Weimar gearbeitet. Er war dort thätig zur Zeit des Todes des Altmeisters Goethe; er war es, der den Sarg zimmerte, in welchem die sterbliche Ueberreste Goethes der Erde übergeben wurden, er hat bei der Einfargung Goethes selbst Hand angelegt.

Freiberg. Das königliche Bergamt legt einen Preis von 1000 Mark auf die Erlangung einer Vorrichtung aus, die das harte Aufsteigen der Förderseile in den Schächten verhindert. Bewerbungen um den Preis sind bis 1. Dezember d. J. portofrei bei dem genannten Bergamt einzureichen.

Verdau. Dieser Tage ist hier die Tuch- und Kleiderstoffwebererei und Wollfabrik der rühmlichst bekannten Firma Naumann u. Co. ein Raub der Flammen geworden. Der durch die Feuersbrunst angerichtete Schaden ist beträchtlich; schlimmer aber ist, daß durch den Brand eine große Anzahl Weber und sonstiger Fabrikarbeiter für längere Zeit arbeitslos geworden sind.

Thüringische Staaten.

Coburg. Die Reichspost kaufte das hiesigen Domäne gehörige Posthaus um 215,952 Mark an.

Jena. Hier wurde das Denmal des verdienten Schulmannes Professor Volkmar Stoy feierlich enthüllt.

Vinda. Ein heiterer Vorfall trug sich auf dem hiesigen Bahnhofe zu. In einem ankommenden Zuge befand sich ein Grüberpaar Namens Vinde aus Jüterbogk, das auf der Reise zu den heimischen Penaten begriffen war. Als der Zug in Vinda eintraf, und der Schaffner ausrief: "Vinda ansteigen!" gehockten die Vieberer langsam dem, wie sie meinten, an sie gerichteten Ruf und stiegen aus. Mit verblüfften Mienen sahen sie dann den Zug ohne sie weiter fahren.

Neustadt a. Orla. Vor 24 Jahren erkrankten hier mehrere Personen an Trichinose, von denen auch eine starb. Dieser Tage ist nun die Frau des Fleischer gestorben, der 1874 das trichinenhaltige Schwein geschlachtet hat; der Arzt entnahm dem Oberarm der Frau einiges Fleisch und fand zahlreiche eingekapselte, aber durchaus lebensfähige Trichinen.

Freie Städte.

Hamburg. Carl Laeisz, einer unserer angesehensten Kaufleute und bedeutendsten Rheder, feierte in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Cuxhaven. Der Bau des neuen Marinelazareths wurde in Angriff genommen. Zunächst wird die bisherige Krankenbaracke an der Altenwalder Chaussee dazu hergerichtet.

Bremen. Bei dem Dombauwerk wurden im Ganzen an sechs Abenden 119,648 Mark 23 Pfennige vereinnahmt. Der Dombauverein im Jahre 1896 ergab rund 143,000 Mark. Für den Nachlaß eines in Bordeaux verstorbenen Heizers, J. Ende, auch Ende, zuletzt auf dem britischen Schiffe "Joy" lebentüchtig, werden die Erben gesucht. Der Nachlaß besteht aus Geld und Effekten. Die Erben müssen sich beim Amte in Bremerhaven melden.

Lübeck. Der Inspektor der hiesigen Zrenanialt, Noider, wurde vor einigen Monaten wegen Unregelmäßigkeiten in der Anstalt vom Amte entbunden, auch wurde das Disziplinverfahren gegen ihn eingeleitet. In der Verhandlung wurde Noider nunmehr seines Amtes ohne Gewährung von Ruhegehalt entsetzt.

Oldenburg.

Hohenkirchen. Neulich Abends stiegen auf der hiesigen Station zwei Personenzüge durch falsche Weichenstellung zusammen. Da das Zugpersonal abgesprungen war, lief der eine Zug, der eben eine Steigung zurückgelegt hatte, mit den Reisenden nach Karolinenfiel zurück. Der in diesem Zuge befindliche Kaufmann Mertens aus Zeven wurde getödtet und ein Reisender verletzt.

Mecklenburg.

Rostock. Auf dem Gute Negeband, einer mecklenburgischen Enklave in der Mark Brandenburg, hat eine Feuersbrunst 12 Gebäude, darunter die Schule, eingäschert.

Braunschweig. Waldeck.

Braunschweig. Auf dem Kalimert Hieberhall wurden zwei Vergleute beim Sprengen getödtet.

Rollen. Die Mattenplage hat dermaßen überhand genommen, daß der Gemeinderath beschloß, für die Vertilgung einen Betrag von 400 Mark zur Verfügung zu stellen. Dafür soll ein Kammerjäger aus Westfalen den Versuch machen, die unliebsamen Gäste zu vertilgen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dem Vorgang Würtemberg folgend hat Hessen den ersten Staatsanwalt bei den Landgerichten den Titel "Oberstaatsanwalt" und dem Oberstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht den Titel "Generalstaatsanwalt" verliehen.

Wadenheim. Hier starb der ehemalige Bürgermeister von Mainz, Karl Rade.

Mainz. Das Schöffengericht verurtheilte die Ehefrau des Länders August Graf zu Ober-Elm wegen Mißhandlung ihres sechs Jahre alten Kindes zu drei Monaten und den Ehepartner des Kindes wegen der gleichen Handlung zu zwei Monaten Gefängniß. Die Frau wurde sofort verhaftet und das Kind dem Waisenhause zugeführt. Die Mutter hatte gedroht, dem Kinde noch "den Hals abzuschneiden."

Worms. Aus allen Weinbau treibenden Gemeinden laufen zahlreiche Klagen über das starke Auftreten des Heu- und Saurewurms und des Reblüthlers ein. Die Weinberge stehen sonst recht gut.

Bayern.

München. Wenig Lust am Militärleben zeigte der Gemeine Peter Geiger des 2. Pionier-Bataillons. Nachdem er öfter mit seinen Kameraden Streit angefangen, sein Seitengewehr auf den Boden geworfen, daß es in Stücke sprang, und dießelbe Befehle nicht befolgt hatte, hatte er sich eines Tages beim Holzmachen den Zeigfinger zur Hälfte ab. Diese Selbstverstümmelung muß Geiger mit 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes büßen. — Im heurigen Sommer wird die bereits begonnene geognostische Untersuchung des königlichen Bayern durch das königliche Oberbergamt München fortgesetzt und erstreckt sich auf das nördliche Mittelranken: die Gegend von Burgbernheim, Windsheim und Neustadt und andere.

Ansbach. Zu der am 12. Juni hier beginnenden Anstellungsprüfung der protestantischen Pfarramtskandidaten haben sich 42 junge Geistliche gemeldet.

Berchtesgaden. Aus Furcht vor Strafe hat sich dahier auf einem Dachboden der ledige 20jährige Tagelöhner Josef Feil aus Traunstein erhängt. Als man ihn fand und sofort befreite, gab er noch geringe Lebenszeichen von sich; die Wiederbelebungversuche waren von Erfolg begleitet und der Lebensmüde konnte bei der Verbringung in das Krankenhaus bereits wieder gehen.

Fürth. Für den auf etwa 600,000 Mark veranschlagten Neubau eines Stadttheaters leistet die Stadt 200,000 Mark und den Bauplatz. Private haben bis jetzt etwa 240,000 Mark aufgebracht.

Gemünden. Auf der Markung der Gemeinde Vangenprojeten finden sich mitten im Walde an der Partensteinener Grenze reiche Schieferpatruben, die eine Berliner Gesellschaft ausbeutet. Nun legt diese Gesellschaft ein Schienenleiste durch den Wald und das Sündereckthal an die Staatsstraße Nischaffenburg-Würzburg.

Heugersberg. Vohnfutcher Schöber dahier küßte die Leiche seiner ihm dieser Tage durch den Tod plötzlich entrisenen Gattin, zog sich dadurch eine Blutvergiftung zu und ist nun sehr bedenklich erkrankt.

Memmingen. Vom hiesigen Schöffengericht wurde der Malzfabrikant Koster wegen Beleidigung des Stadtmagistrats zu einer Geldstrafe von 300 Mark und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt. Er hatte bei einer Unterredung über die hiesigen Schannerverhältnisse scharfe Aeusserungen über den Magistrat gebraucht, unter Anderem das Wort "Esel".

Regen. In Schloß Au bei Regen zog der Wohlgeheißige Andreas Köpplmann bei einem Streite gegen den Bräuknecht der Schloßbrauerei das Messer, worauf dieser dem Angreifer ein Bierglas an den Kopf warf und zwar so unglücklich, daß die Hirnhäute verletzt wurde. Der Zustand des Verletzten läßt das Schlimmste befürchten.

Sandbach. Bei der Zwangsversteigerung eines 74 Tagewert Grund umfassenden Anwesens in Reichs wurde, obwohl auf dem Anwesen 18,000 Mark hypothekarisch versichert waren, nur ein Etichschilling von 1100 Mark erzielt. Um diese Summe wurde das Anwesen dem ersten Hypothekgläubiger zugeschlagen.

Wierzehnhelligen. Unter großem Andrang erfolgte dieser Tage die feierliche Publikation des apostolischen Breves, wodurch die hiesige Wallfahrtskirche den Titel und Rang einer päpstlichen Basilika erhält.

Wrisshofen. Aus Unvorsichtigkeit erschoß Direktor Trautwein von hier seinen besten Freund, den Gemeindefassier Morig Rauch, mit einem Jagdgewehre. Die Weiden wollten sich auf die Jagd begeben und Trautwein manipulierte an seinem Gewehre, das, ohne daß er es wußte, noch geladen war und auf bis jetzt unangeklärte Weise sich entlud. Das Geschloß durchbohrte den Kopf von rechts unten nach links oben und tödtete den Rauch sofort.

Aus der Rheinpfalz. Speyer. Im Stadtrathe wurde die viel ventilirte Frage der Errichtung eines Lagerhauses ihrer Erzielung entgegengekehrt, in so fern alle mit 14 gegen 11 Stimmen beschloffen wurde, ein Lagerhaus an der Ostseite des Rheinhafens aus städtischen Mitteln

zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Wie sich die wegen des aufzunehmenden Baukapitals (200,000 Mark) zu lösende Bürgerversammlung zu dem Projekte verhält, ist bis jetzt nicht festzustellen, da die Arbeiter und viele kleinere Leute nicht einsehen wollen, daß auch sie einen Gewinn haben — direkt und indirekt — wenn Handel und Industrie gedeihen und blühen.

Neustadt. In der Adolf Teidesheimer'schen Fabrik kam ein Lehrling in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe abgerissen wurde.

Pirmasens. Hier wurde der 34 Jahre alte Fabrikbesitzer Schmenger verhaftet. Er hatte in der Nacht dem Schuhfabrikanten Georg Kramer in dessen Wohnhaus aufgelauert und ihn dort durch vier Messerstiche schwer verletzt. Die Ursache zu diesem Attentat war ein Streit der Knaben der Beiden.

Württemberg.

Stuttgart. Die Ausführung des seit geraumer Zeit viel genannten Zepplin'schen Luftschiffes ist nun gesichert. Dieser Tage fand hier die Gründung einer Aktiengesellschaft statt, die auf der Grundlage eines bereits gezeichneten Grundkapitals in der Höhe von 800,000 Mark zunächst die Verwirklichung des Zepplin'schen Projektes in die Hand nehmen wird. — Die Baugewerksmeister haben eine Verbandsorganisation gegründet, der bis jetzt 74 Meister mit zusammen 3800 Arbeitern angehören. Die zur unbedingten Einhaltung der Verbandsbestimmungen in Form von Solowedscheln unterzeichneten und hinterlegten Klantionen belaufen sich auf rund 250,000 Mark.

Ellwangen. Der Bischof von Rottenburg, Dr. Wilhelm von Keiser, der auf Firmungstour begriffen an einem Älteren Wagenmübel neuerdings erkrankt war, ist hier gestorben. Dr. v. Keiser erkrankte sich nicht nur als Oberhirt seiner Diözese allgemeiner Anhänglichkeit, sondern war auch als Gelehrter geschätzt und während seiner Abgeordnetenzzeit von seinen Kollegen geachtet.

Friedrichshafen. Die Arbeiten an der neuen Bodenseegüterbahn schreiten nürnbergsgleich rüstig vorwärts. Die Erdarbeiten sind auf der ganzen Strecke beinahe vollendet, so daß mit dem Oberbau begonnen werden kann. Auch der Bau der Bahnhöfe in Crisfeld, Vangenargen und Hemmighausen ist in Angriff genommen worden, ebenso die Brückenbauten über Aach, Schussen und Aeggen.

Hall. Hier wurde der verheiratete Aufseher Köcher im Landesgefängniß von dem Gefangenen Zair aus Bayern, den er wegen Unbetragenheit dem Vorstande vorführte, mittelst eines Schusterschnepfs in den Unterleib gestochen und erheblich verletzt.

Rotweil. Der Pulverarbeiter Fugenegger von Kaufen wurde bei Streitigkeiten von dem Pulverarbeiter Schaible von da in einen Finger gebissen. Nach zwei Tagen küßte sich Fugenegger unapollisch; der verletzte Finger schwoll rasch an und kurz darauf trat der Tod ein.

Baden.

Karlsruhe. Hier fiel am 1. Mai die sonst übliche Parade des Militärs aus. Als Ursache wird jetzt angegeben, daß die Kommandantur deshalb keine Parade mit befohlen habe, weil eine solche Musik auf dem Schlachtfeld als eine Verherrlichung des Weltkrieges betrachtet werden könnte.

Achern. Nach längerem schweren Leiden starb hier im Alter von 55 Jahren der Hotelier Carl Peter. Derselbe war als früherer Besitzer des Erlensbades, das er zu ebenso hoher Blüte brachte, wie später das Gasthaus und die Weinhandlung "Zur Post," in weiteren Kreisen bekannt und wegen seiner vortrefflichen Eigenschaften allgemein geschätzt.

Manheim. Dieser Tage feierte die Rheinische Gummi- und Cellulosefabrik ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Angestellte der Firma wurden ohne Unterschied der Stellung nach Altersklassen gleich bedacht. Wer unter einem Jahr dem Geschäft angehört, erhielt 10 Mark, bis zu drei Jahren Dienstzeit wurden die Arbeiter mit 20 Mark, bis zu neun Jahren mit 50 Mark, bis zu 14 Jahren mit 100 Mark, bis zu 19 Jahren mit 200 Mark und einer silbernen Uhr, bis zu 23 Jahren mit 300 Mark und einer silbernen Uhr und bis zu 25 Jahren mit 500 Mark und einer goldenen Uhr bedacht.

Offenburg. Der der Strafkammer hatte sich dieser Tage ein 10jähriger Schuhmacherehrling zu verantworten, der die Postle nach der Kommunikation aus dem Mund nahm, zerupfte und wegworf und die Kirche mit den Worten verließ: "Das ist der größte Schwindel!" Er wurde zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt.

Elß-Lothringen.

Strasburg. Kürzlich starb hier im Alter von 85 Jahren ein letztes, bedauerwerthes Opfer der Vertheidigung Strasburgs, Fräulein Amelie Magnus. Am 24. August 1870 stand sie früh halb sechs Uhr vor ihrem Bett im Erdgeschoß ihrer Wohnung, Weißthurmstraße 56, als eine Granate in das Gemach stog, explodirte und ihr beide Arme zerschmetterte. Sie wurde auch sonst an mehreren Stellen schwer verletzt und lag sechs Wochen in Folge des Blutverlustes bewußlos im Spital.

Beider Arme herab, lebte sie noch über 27 Jahre.

Mag. Die Vereinigung zur Schmückung und Fortdauernden Erhaltung der Kriegerdenkmale und Denkmäler um Metz hat die Anregung gegeben, daß sämmtliche bei Metz theilhaftig gemeindefremder Ehrenmänner listeten sollten; unter Angabe der Anzahl der gefallenen Offiziere und Mannschaften. Diese Ehrenmänner sollen im Jahre 1900 zur 30jährigen Gedenkfeier an dem auf dem Schlachtfelde von Gravelotte errichteten Aussichtsturm befestigt werden. Diese Idee hat in den betreffenden Kreisen lebhaften Anklang gefunden.

Oesterreich.

Wien. Nachdem die Herzogin Luise von Coburg-Cohary als geisteskrank in der Döblinger Irrenanstalt untergebracht worden ist, hat man ihren Begleiter, mit dem sich ihr Gemahl verheiratet hat, den sogenannten Grafen v. Mattadich-Keglevich, in Ungarn wegen riesiger Wechselkäufungen auf hohe Namen und wegen Betrugs verhaftet. — Hier ist der Bau- und Bankdirektor der Wiener Baugesellschaft, Carl Edumann, im Alter von 70 Jahren gestorben. Der Verstorbene, bekannt als Erbauer des Wiener Staatsbahnhofes, stammte aus Eßlingen in Württemberg. — In vollster körperlicher und geistiger Frische feierte der bekannte Mechaniker Herr Hermann Schörrlein 80. Geburtstag.

Baden. Das Denkmäl, das die Kaiserin für den Kronprinzen Rudolf in ihrem Schlosse Achilleion auf Corfu errichten ließ, wurde jüngst mit vielen anderen Kunstschätzen nach Oesterreich gebracht, da das Schloß zum Verkaufe gelangt. Dieser Tage traf das Denkmäl hier ein und wurde dann nach Maherling transportirt, wo es vor dem Kloster auf einem Hügel aufgestellt wird.

Bozen. Der Gemeinderath hat beschlossen, die Zinsengarantieleistung von 15,000 Gulden für das von hier aus verpachtete Projekt der Fleimsthalbahn zu bewilligen.

Briz. Am Jupitersticht bei Komern erfolgte durch Verbruch zweier ausgeführter Abbaue ein Schlammeneinbruch in die Grube, wobei ein Steiger und ein Pumpenwärter tödtliche Verletzungen erlitten.

Budapest. Hier wurden die Inhaber der Zinsholzfabrik von Markus Klein u. Co. zu 100 Gulden Strafe verurtheilt, weil sie ihre Fabrikate in Schachteln in den Handel gebracht hatten, welche die Wilschitz Kaffalles und Marx' sowie die Aufschrift "Protectoria aller Länder, vereinigt Euch!" trugen.

Graz. Der Ehrenrath des hiesigen Offizierskorps hat die Degradirung von 47 Reserve-Offizieren zu gemeinen Soldaten verfügt, weil sie sich nachweislich an den stürmischen Anti-Baden-Demonstrationen im Monat November v. J. theilhaftig haben.

Salzburg. Aus Gram über gegen ihn ausgeführte Verleumdungen hat der Rabbiner Bach seinem Leben ein gewaltsames Ende gemacht. Als Werkzeug zur Ausführung des Selbstmordes hat er sich des von ihm so oft gehandhabten Schächtermessers bedient.

Thymerica. Hier sind 300 Wohnhäuser durch eine große Feuersbrunst vollständig in Asche gelegt worden. Man vermisst eine Anzahl Personen, die vermutlich in den Flammen umgekommen sind.

Schweiz.

Bern. Der Jahresbericht des rund 14,000 Mitglieder zählenden Schweizerischen Gewerkschaftsbundes verzeichnet für 1897 im Ganzen 51 Lohnbewegungen und 21 Streiks. Von den Bewegungen um Lohn verliefen 18 erfolgreich, 25 mit theilweisem Erfolg und 8 ohne Erfolg; von den Streiks waren 9 erfolgreich, 6 brachten theilweisen Erfolg und 6 verliefen erfolglos. Die größte Theil der Ausgaben der Bundeskasse entfällt auf Strikeunterstützungen.

Zürich. Die Direktion der Nordostbahn hat die Frage untersucht, ob nicht die bisherige Beleuchtung des Bahnhofes Zürich, die ganz vorwiegend durch Gas geschieht, nicht durch ein einheitliches System der elektrischen Beleuchtung ersetzt werden soll, und sie beantragt nun beim Verwaltungsrath, daß er ihr hierfür einen Kredit von 550,000 Francs gewähre. Es soll der Bahnhof Zürich durch eine centrale (Dampfanlage) mit Elektrizität beleuchtet werden und durch eine Kabelfestation auch die Beleuchtung der Personenwagen erfolgen. Die einmaligen Anlagekosten werden auf 75,000 Francs beziffert und gleichwohl soll die Auerung eine Ersparnis bedeuten.

Freiburg. Dr. Kampert, Redakteur des "Agnader Volksblattes," wurde zum Professor des Kirchenrechts an der Freiburger Universität berufen.

Schaffhausen. In Neuhausen will man eine katholische Kirche bauen. Graubünden. Für die Deutsche Heilstätte für minderbemittelte Krankenfranke in Davos hat ein im Februar d. J. in Berlin verstorbenen Arzt aus Hannover als Betriebsreserve 100,000 Mark letztwillig hinterlassen. Das Davoser Heilstätten-Komitee verfügt außerdem zur Stunde über ein Baukapital von 116,000 Mark und bebarf zum Bau aus Deutschland noch weitere 100,000 Mark. Hierdurch darf die Vermittlung der Deutschen Heilstätte in Davos heute schon als gesichert angesehen werden.